

Wochenspruch:

Christus spricht: Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und des Hölle. (Offb. 1,18)

**Ein Gottesdienst für zu Hause –
verbunden sind wir durch Gottes Heiligen Geist.**

Osterlicht aus der Kirche entzünden

(Stille)

Einer: Der Herr ist auferstanden!

Alle: Er ist wahrhaftig auferstanden!

Gebet

Gott, wir feiern Ostern – trotz allem!

Feiern das Leben – trotz all der Toten, die uns schmerzen.

Feiern die Gemeinschaft in Christus – trotz allem Abstand, den wir wahren müssen, Begegnungen, die uns fehlen.

Feiern alles Lebendige – trotz der Bedrohung, die als Krankheit alles so verändert hat.

Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.

AMEN.

Psalm 118 *(kann im Wechsel gesprochen werden)*

Alle: Dies ist der Tag, den der Herr gemacht hat;
Heute wollen wir fröhlich jubeln
Und unsere Freude haben.

Einer: O Herr, hilf du auch weiterhin!
O Herr, gib du doch Gelingen!

Alle: Gesegnet sei, wer im Namen des Herrn kommt!

Einer: Wir segnen euch vom Hause des Herrn aus.
Der Herr ist Gott, und er hat uns Licht geschenkt.

Einer: Tanzt einen festlichen Reigen, mit Zweigen in der Hand,
bis dicht an die Stufen des Altars!

Einer: Mein Gott bist du, und ich will dir danken,
Mein Gott, ich will dich preisen!

Alle: Dankt dem Herrn, denn er ist gütig,
und seine Güte bleibt für alle Zeiten bestehen!
AMEN.

Osterevangelium: Markus 16, 1-8

1 Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria von Magdala und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben.

2 Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging.

3 Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?

4 Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß.

5 Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich.

6 Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten.

7 Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehen wird nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.

8 Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemandem etwas; denn sie fürchteten sich.

EG 99 Christ ist erstanden

Christ ist erstanden von der Marter alle;
des solln wir alle froh sein, Christ will unser Trost sein.

Kyrieleis.

Wär er nicht erstanden, so wär die Welt vergangen;
seit dass er erstanden ist, so lobn wir den Vater Jesu Christ’.

Kyrieleis.

Halleluja, Halleluja, Halleluja!

Des solln wir alle froh sein, Christ will unser Trost sein.

Kyrieleis.

Text: Bayern; Österreich 12. bis 15. Jh.

Melodie: Salzburg 1160/1433, Tegernsee 15. Jh., Wittenberg 1529

Impuls

19 Hoffen wir allein in diesem Leben auf Christus, so sind wir die elendesten unter allen Menschen.

20 Nun aber ist Christus auferweckt von den Toten als Erstling unter denen, die entschlafen sind.

21 Denn da durch *einen* Menschen der Tod gekommen ist, so kommt auch durch *einen* Menschen die Auferstehung der Toten.

22 Denn wie in Adam alle sterben, so werden in Christus alle lebendig gemacht werden.

23 Ein jeder aber in der für ihn bestimmten Ordnung: als Erstling Christus; danach die Christus angehören, wenn er kommen wird;

24 danach das Ende, wenn er das Reich Gott, dem Vater, übergeben wird, nachdem er vernichtet hat alle Herrschaft und alle Macht und Gewalt.

26 Der letzte Feind, der vernichtet wird, ist der Tod.

(1. Kor. 15, 19-24.26)

Liebe Schwestern und Brüder in Christus,

„durch **einen** Menschen ist der Tod gekommen“, so heißt es im Brief des Paulus. Und durch diesen einen sind alle weiteren infiziert worden mit dem „Virus des Todes“. Der Tod als ansteckende Seuche – das kam mir so in den Sinn, als ich die Gedanken von Paulus las.

Auch der Corona-Virus kam durch einen Menschen, auch wenn wir nicht mehr genau herausfinden können, wer dieser erste erkrankte Mensch war. Und Schuldzuweisungen an Donald Trump an China und die Weltgesundheitsorganisation WHO helfen jetzt auch nicht weiter.

Paulus siedelt den Beginn des Todes bei Adam an. ‚Adam‘ aber heißt übersetzt ‚Mensch‘ und leitet sich von ‚adama‘ ab, was nichts anderes heißt als ‚Erde‘. Der Mensch aus Erde ist sterblich und wird wieder Erde werden.

In dieser Corona-Krise können wir den Gedanken gut nachvollziehen, dass ein erkrankter Mensch das Virus in die Welt gebracht hat. Einer brachte es auch nach Deutschland, einer auch in unseren Landkreis und in unsere Stadt.

Und so, wie einer den Tod brachte, so bringt einer auch das Leben – Jesus Christus, der von Gott auferweckte Mensch. Und genauso wie alle mit dem Adam-Virus ‚Tod‘ infiziert sind und sterben werden, so bringt Jesus Christus die Heilung. Er infiziert uns mit dem Glauben und schenkt uns neues Leben. Dieser Glaube an Jesus Christus ist ansteckend, wenn ich mit ihm in Berührung komme, wenn ich mich von Jesus Christus berühren lasse.

Die ersten Menschen, die von diesem Glauben an Jesu Auferstehung berührt wurden, waren die drei Frauen, die am Ostermorgen zum Grab gingen, um Jesus zu salben. Und erst einmal laufen sie davon. Zu unglaublich ist das, was sie da hörten und sahen. Und wahrscheinlich war es so, dass die anderen Freunde Jesu diese Furcht in den Augen der Frauen sahen und so lange bohrten, bis die Frauen mit der Sprache herausrückten, was sie da am Grab Jesu erlebt und gehört hatten. Und diese Geschichte vom leeren Grab, von der Auferstehung und von einem Leben jenseits dieser Welt, will auch uns berühren. Erfüllt vom Glauben an den Auferstandenen kann uns der Tod nichts mehr anhaben. Dann sind wir sozusagen ‚immun‘ geworden und können das Sterben als Übergang verstehen. Der Tod mit seinem ‚Aus und Vorbei‘ kann keine Macht mehr über uns entfalten, denn selbst im Tod sind wir gehalten vom Lebendigen.

So, liebe Schwestern und Brüder in Christus, möchte ich mit euch Ostern feiern und euch zurufen: Der Herr ist auferstanden!

AMEN.

EG 552 Einer ist unser Leben

Einer ist unser Leben, Licht auf unseren Wegen,
Hoffnung, die aus dem Tod erstand, die uns befreit.

1. Viele hungern, die andern sind satt in dieser Welt,

einer teilte schon einmal das Brot, und es reichte für alle.

5. Viele zweifeln und glauben nicht mehr, viele von uns,
einer ging wie ein Licht vor uns her in den Tod und das Leben.

Text: Lothar Zenetti 1973. Melodie: Jean Liesse 1971

Fürbitten

Lebendiger Herr und Gott,
heute am Fest der Auferstehung denken wir an Jesus Christus,
den du nicht dem Tode überlassen hast.
Durch ihn hast du den Tod besiegt
und unvergängliches Leben geschenkt.

In dieser Hoffnung beten wir für alle, die jetzt mit dem Tode ringen,
sei du bei ihnen, schenke Heilung und Gesundheit,
die Sterbenden aber empfangen in Güte.

In dieser Hoffnung beten wir für alle Menschen,
die isoliert in den Krankenhäusern liegen
und in unseren Altenheimen wohnen.
Ihnen allen fehlen die Besuche, der Zuspruch durch die Familie,
die Neuigkeiten von Freundinnen und Freunden.
Sei ihnen Trost und schenke uns Phantasie, wie wir sie erreichen können.
Telefonieren und Briefe schreiben können manches ersetzen.

In dieser Hoffnung beten wir für alle Menschen,
denen Zuhause die Decke auf den Kopf fällt,
die streiten, weil sie sich eingeengt fühlen,
die Sorge haben, weil das Geld nicht mehr ausreicht,
die keine Arbeit mehr haben und um ihre Zukunft im Job bangen.
Sorge dafür, Gott, dass Hilfe ankommt und Sorgen gemindert werden.
Hilf uns zu Solidarität und gib uns Gelassenheit in der Krise.

Stille (persönliche Bitten sollen hier geäußert werden)

Vater Unser

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben
unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
AMEN.

Segen

Der Herr segne dich und behüte dich;
Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig;
Der Herr erhebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.
AMEN.

(Stille)

Kerze auspusten

(Pfarrer Martin Schacht, Bebra)

Wenn sie Fragen haben, mit mir oder Pfarrer Alexander Ulrich sprechen wollen, können sie uns telefonisch und per Mail erreichen.

Pfr. Martin Schacht
Tel. 06622 7425
Mail: martin.schacht@ekkw.de

Pfr. Alexander Ulrich
Tel. 06622 3515
Mail: alexander.ulrich@ekkw.de